



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

öffentliches Protokoll der 16. Sitzung des Studierendenrates am 04.04.2023

Studierendenrat

Vorstand

Levke Jansen
Niklas Menge

anwesende MdStuRa: Manuel Allwang, Sophia Thomasina Bier, Florian Bärwald, Jan Böhmer, Sophie Büttner, Jil Diercks, Friedrike Escher, Cora Henßge, Richard Kindler, Johannes Mangold, Niklas Menge, Lukas Meyer, Marcel Julian Paul, Viktoria Peinelt, Florian Rappen, Patrick Riegner, Tobias Schaffer, Karla Fiona Thomas, Ruben Urmoneit, Maximilian Volz, Moritz Weiß, Paul Weiß

entschuldigter MdStuRa: Felix Graf, Aron Michalk, Levke Jansen
ruhende Mandate: Gabriel Amend, Theresa Baier, Rudolf Baumgart, Johannes Heß, Leah Kanthack, Sophie Ringhand, Quinn Spiegel

unentschuldigter MdStuRa: Pauline Bischoff, Daniel Mossmann, Ansgar Schulz, Nico Schötz
beratende Mitglieder: Rebecca Bück (Campusradio), Anne Kaufmann (Lehramtsreferat), Paul Staab (stell. STW-VWR, KTS), Samuel Ritzkowski (stell. Kasse), Florian Haselbach (Sportreferat)

Gäste:
Sitzungsleitung: Niklas Menge
Protokoll: Richard Kindler
Sitzungsort: SR 114, Carl-Zeiss-Straße 3

Zu diesem Protokoll gehört das öffentliche Sitzungsmaterial der 16. Sitzung vom 04.04.2023:
https://www.stura.uni-jena.de/downloads/sitzungsmaterial/22-23/2023-04-04_Sitzungsmaterial.pdf

Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:17 Uhr.

01*	Art Diskussion & Beschluss	Titel Auflösung AK Haushalt	18:17 Levke Jansen
------------	--------------------------------------	---------------------------------------	------------------------------

Antragstext:

Liebe Alle,

während der Verhandlungen zur Erstellung des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2023/24 auf den letzten StuRa-Sitzungen hat sich die Arbeit des Arbeitskreis Haushalt leider als nicht zielführend im Sinne seiner eigentlichen Aufgabe, i.e. die Erarbeitung eines mehrheitsfähigen Haushaltes, herausgestellt. Da der Haushalt nun durch das Engagement einzelner Personen zur Zusammenarbeit innerhalb des StuRas beschlossen wurde, ist der Arbeitskreis zunächst obsolet. Daher beantrage ich hiermit die Auflösung des Arbeitskreises.

Viele Grüße,

Levke

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Arbeitskreis Haushalt aufzulösen.

Protokoll:

Florian Rappen merkt an, dass der AK nichts kostet und man sich mit der Auflösung auch einem Gremium selbst beraubt, dass zum Tätigkeitsberichts des StuRa beitragen kann.

Paul Staab merkt an, dass der AK letztendlich nicht funktioniert hat.

*Jan Böhmer sieht im AK ein gutes Gremium, um transparent und geordnet über den Haushalt zu verhandeln.
Jil Diercks bekräftigt dies.*

Sophie Büttner betont, dass der AK für eine Mehrheit der Mitglieder nicht funktioniert hat und spricht sich für die Auflösung des AK aus.

Karla Thomas merkt an, dass der AK zu Beginn konstruktiv gearbeitet hat, aber in der aktuellen Form nicht arbeitsfähig sei – spricht sich für Auflösung und ggf. Neugründung aus

Florian Rappen stimmt Karla zu, dass der Arbeitskreis anfänglich konstruktiv gearbeitet habe.

GO-Antrag von Paul Weiß auf **sofortige Abstimmung**
keine Gegenrede

Abstimmung über den Antrag

11/4/2

→ angenommen → AK Haushalt aufgelöst

02*	Art	Titel	Antragstellende	18:25
	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigung Finanzen	Vorstand	

Antragstext:

Liebe Alle,
die Mitglieder der StuRa-Finanzen nehmen ein enormes Arbeitspensum auf sich, um die finanziellen Belange der Studierendenschaft zu bearbeiten.
Zu den Aufgaben gehört zum Beispiel die sachliche und rechnerische Prüfung von Zahlungsaufträgen der FSRe, sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Haushaltsplänen und Erstellung von Jahresabschlüssen. Außerdem überwachen sie die Haushalts- und Finanzangelegenheiten der Fachschaften. Des Weiteren kümmern sich die Mitglieder der Finanzen um die Buchführung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs der Studierendenschaft. Die Mitglieder der Finanzen unterstützen außerdem die Arbeit des StuRa-Vorstandes immens durch ihre Zuarbeit.
Aus diesem Grund beantragen wir für die Mitglieder der Finanzen eine Aufwandsentschädigung.
Viele Grüße,
euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt für Samuel Ritzkowski eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1200 Euro und für Oliver Pischke eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1000 Euro auszus zahlen.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge auf **Vertagung**

Gegenrede Florian Rappen

10/3/4

→ vertagt

03*	Art	Titel	18:27
	Diskussion & Beschluss	Diskussion um die neue Regelung zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	Sophie Büttner, Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt und Marcel J. Paul

Antragstext:

Wir bitten den Studierendenrat um eine Diskussion über die seit dem 01. Januar 2023 gültige Maßnahme des Präsidiums, in der gefordert wird, zur Prüfungsunfähigkeit „[...] ein Formular zum Nachweis der krankheitsbedingten Prüfungsunfähigkeit und Feststellung der Prüfungsunfähigkeit [...]“ auszufüllen. In der E-Mail, die die Studierenden am 06. März 2023 erreicht hat, wird zudem konkret darauf hingewiesen, dass „[...] der Nachweis die Prüfungsunfähigkeit und nicht nur allgemein eine Krankheit bescheinigen muss.“ Die antragsstellenden Personen sehen dieses Vorgehen als kritisch an. Dies hat mehrere Gründe: Einerseits sehen wir die Gefahr, dass der Datenschutz auf diesem Wege umgangen wird. Sensible Daten sind weiterhin sensible Daten und gehören nicht in die Hände von Personen, die weder persönlich gekannt noch eine medizinische Ausbildung genossen haben. Andererseits halten es die antragsstellenden Personen für mehr als fragwürdig, weshalb Personen, die nicht medizinisch ausgebildet worden sind, nun darüber zu entscheiden haben, wann eine Krankmeldung als prüfungsunfähig zu beurteilen ist oder nicht.

Gerne möchten wir mit dem Studierendenrat hierüber diskutieren und uns austauschen, welche Konsequenzen hieraus am produktivsten sind.

Beschlusstext:

Der Beschluss wird auf der Sitzung erarbeitet.

ÄA1 von **Niklas Menge**

Anmerkungen zum Beschlusstext:

Der vorliegende Text soll lediglich die Grundlage der Diskussion bilden. Dieser Text wurde als Entwurf für die FSR-Kom am 05.04.23 erstellt und alle FSRe wurden dazu eingeladen den Text gegen zu lesen und Verbesserungsvorschläge/Änderungsanträge einzubringen. Bitte beachtet auch die Fußnoten, dort ist eure Mitarbeit gefragt, ob dies bei euch auch so ist, oder ob etwas ergänzen könnt/wollt. Was mir auch noch lustiges aufgefallen ist: scheinbar braucht man für Prüfungsabmeldungen: Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen. Bei Abschlussarbeiten genügen hingegen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen für eine Schreibzeitverlängerung (bitte eure Prüfungsordnungen dahingehend prüfen).

Beschlusstext:

Ändere den Beschlusstext zu:

„Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität beschließt folgende Stellungnahme:

Mit Beginn des Kalenderjahres 2023 wurden die „klassischen“ Papier-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (Krankschreibungen) abgeschafft und durch die elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen ersetzt. Da die Universität nicht als Arbeitgeber der Studierenden gilt, hat diese im Gegensatz zu den Arbeitgebern von Angestellten keinen Zugriff auf diese elektronischen Formulare. Daher hat die Universität Jena Anfang des Jahres 2023 (wohlgemerkt) verschiedene Formulare veröffentlicht, welche von den Studierenden genutzt werden können, um die Prüfungsunfähigkeit festzustellen. Diese müssen dafür von den entsprechenden Ärzten

ausgefüllt werden. Da dies ein extra Verwaltungsaufwand für die Ärzte ist, dürfen diese die Ausfüllung solcher Dokumente in Rechnung stellen. Im Zuge der Einführung dieser Formulare wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass nach §54 Abs. 11 ThürHG eine reine Krankschreibung nicht ausreichend sei, abgelehnt würde und konkret eine Bescheinigung der Prüfungsunfähigkeit erforderlich sei. Obwohl diese Regelung seit dem 01.01.2023 gilt, wurden die Studierenden darauf durch das Präsidium offiziell erst 3 Monate später, am 06.03.23, hingewiesen.

Die Erfahrungen der ersten Monate der neuen Formulare, der ersten Prüfungsphase sowie der Mail des Präsidiums an alle Studierenden vom 06.03.23 zeigen folgende Probleme:

- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen werden von einigen Prüfungsämtern abgelehnt, obwohl diese früher akzeptiert wurden (siehe Mail des Präsidiums) und sich an der Rechtsgrundlage aber nichts geändert hat.
- Einige Ärzte berechnen tatsächlich Kosten für das Ausfüllen der entsprechenden Formulare.
- Das Ausfüllen eines konkreten Formulars wird verlangt und gleichwertige Alternativen vom Prüfungsamt nicht akzeptiert, obwohl laut Mail „andere ärztliche Nachweise mit ausreichenden Angaben zur Feststellung der Prüfungsunfähigkeit“ explizit erlaubt sind.
- Es gibt verschiedene Formulare von verschiedenen Prüfungsämtern.
- uvm¹

Laut Mail des Präsidiums trifft die Entscheidung über die Prüfungsunfähigkeit nicht der Arzt, sondern das Prüfungsamt. Dies hat allerdings keinerlei rechtliche Grundlage. Denn nach §54 Abs. 11 ThürHG ist eine entsprechende Bescheinigung eines Arztes ausreichend und in den Prüfungsordnungen ist geregelt, dass triftige Gründe für den Rücktritt (also u.a. Krankheit) vom entsprechenden Prüfungsausschuss anerkannt werden müssen.² Vollständigerweise hat die Universität noch §55 Abs. 2 Nr. 16 ThürHG nachzukommen und auch das genaue Verfahren festzulegen, wie eine Prüfungsunfähigkeit festgestellt werden wird. Dabei muss beachtet werden, dass Prüfungsämter und Prüfungsausschüsse keine ausgebildeten Ärzte sind und daher nicht in der Lage sind die Prüfungsunfähigkeit von Studierenden einzuschätzen. Weiter ist festzuhalten, dass es sich bei Prüfungen um geistige Arbeit handelt und daher Studierende, die nicht arbeitsfähig sind, ebenfalls nicht prüfungsfähig sind. Sehr begrüßenswert ist, dass dies bei Abschlussarbeiten 3 bereits so geregelt ist. Dort wird die Bearbeitungszeit auch bei Arbeitsunfähigkeit entsprechend verlängert. Entsprechend kann und sollte auch bei Prüfungen verfahren werden. Da auch weiterhin das Ausdrucken der „alten“ Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen durch die Arztpraxen möglich ist, wäre das Akzeptieren dieser, eine für alle Beteiligten (Prüfungsämter, Prüfungsausschüsse, Studierende, Ärzte) zeitsparendere Verfahrensweise.

Generell fordern wir die Prüfungsämter auf, sich an die Formulierungen auf ihren eigenen Formularen („Wir bitten Sie daher um Ausfüllen dieses Formulars oder um eine formlose Bescheinigung mit den untenstehenden Inhalten“) zu halten, die aktuellen Formulare lediglich als Vorschlag anzusehen, andere (formlose) Dokumente der Studierenden zu akzeptieren und kein konkretes Formular zu verlangen. Sollte die Uni weiterhin keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen akzeptieren, sondern lediglich Prüfungsunfähigkeitsbescheinigungen, so muss ein uniweit einheitliches Formular erstellt werden, sodass Studierende nicht bei jeder Prüfung schauen müssen, welches Formular das entsprechende Prüfungsamt sich nun konkret wünscht. Dabei ist besonderer Wert darauf zu legen, dass Gesundheitsdaten hoch sensible, schützenswerte, persönliche Daten der Studierenden darstellen und entsprechend keine Symptome oder Diagnosen abgefragt oder verarbeitet werden sollen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Änderung der Modalitäten der Krankschreibungen lange fest stand (bereits Ende 2019 war die Abschaffung absehbar). Die kurzfristige und schlecht kommunizierte Einführung neuer Formulare hat bei vielen Studierenden für Probleme und Unklarheiten gesorgt. Da dies direkt den Studienfortschritt der Studierenden betrifft und im Zweifel bei (unverschuldetem) Fehlern das Ende des gewählten Studiengangs bedeuten kann, oder zumindest zusätzlicher Stress und Ungewissheit, ist dieses Vorgehen nicht hinnehmbar. Zukünftig hat die Information über wichtige Änderung bezüglich Prüfungen mit genügend Vorlauf zur nächsten Prüfungsphase zu erfolgen.

¹ Gerne noch weitere Punkte ergänzen

² Bitte kontrolliert diesen Passus in euren Prüfungsordnungen, ob dies dort genauso geregelt ist. Referenz: Prüfungsordnung B.Sc. Mathe: §12 Abs. 2

³ Bitte auch dies in eurer Prüfungsordnung überprüfen. Referenz: Prüfungsordnung B.Sc. Mathe: §20 Abs. 6 Satz 5 6

Protokoll:

Abstimmung ÄA1

15/0/0

→ **ÄA1 angenommen**

Florian Rappen merkt an, dass diese Stellungnahme für alle Studierenden relevant ist aber sich im niemand im StuRa dafür interessiert. An Einzelpersonen, wie in der Diskussion zum AK Haushalt, bestehe hingegen reges Interesse

Abstimmung Antrag

15/0/1

→ **angenommen** → **Stellungnahme beschlossen**

04

**Art
Formal**

**Titel
Berichte**

Vorstand

Protokoll:

Karla Thomas berichtet aus dem Treffen mit der Hochschulleitung zum Erhalt des Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte. Es wird ein weiteres Treffen nach der nächsten Fakultätsratssitzung findet statt. Es wurden im Treffen mögliche Finanzierungsoptionen für den Lehrstuhl vorgestellt

Niklas Menge berichtet über die Einbrüche in Räumlichkeiten verschiedener FSRe.

Patrick Riegner berichtet aus dem Bibliotheksausschuss. Es wurden längerer Öffnungszeiten diskutiert. Es liegt eine hohe Auslastung vor. Es sollen neue Steharbeitsplätze entstehen. Erneuerung der Lüftungsanlage. Schaffung weitere Sitzplätze. Mögliche Erweiterung der Öffnungszeiten während der Prüfungszeiten hauptsächlich am Wochenende. Auslastungsanzeige soll für lokale Entlastung sorgen

Paul Staab berichtet aus dem STW-Verwaltungsrat. viel übers BAFöG geredet, Rückstau der zu bearbeitenden Anträge weiterhin beträchtlich, weiteres Personal eingestellt zur Abarbeitung der Anträge, kann aber noch dauern

- Energiepreispauschale (höhere Nebenkosten) in den Wohnheimen wurde ab Mai zurückgenommen, große Betonung auf vorbildliches Verhalten der Studierenden als ausschlaggebenden Faktor
- Gespräche über die Zukunft der Psychosozialen Beratung im Studierendenwerk

Sophie Büttner berichtet für das Finanzteam:

Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023/24: Aktuell werden das Begründungsschreiben des Haushalts und des Kassenstandes fertiggestellt. Der Haushalt soll bis vor den Osterfeiertagen beim Präsidenten eingehen. Dies bedeutet, dass voraussichtlich ab Mitte/Ende Mai die allgemeine Haushaltssperre wieder aufgehoben wird. Gründe für die sehr lange Bearbeitungszeit bis zur Einreichung sind die allgemein sehr lang andauernde Erstellung des Haushalts sowie dessen Beschluss, welcher erst in der Prüfungszeit erfolgt ist. Dementsprechend waren dann auch nur reduzierte personeller Kapazitäten für die Fertigstellung verfügbar. Das Zusammentragen aller Informationen, z.B. der Haushaltspläne der Referate, hat zusätzlich Zeit gekostet. Auch andere Tätigkeiten, wie z.B. die Abarbeitung offener Zahlungsaufträge, welche durch unnötige Diskussionen mit verschiedenen FSren verschleppt wurden, müssen zusätzlich erledigt werden - das Alltagsgeschäft kann leider nicht komplett vernachlässigt werden.

Florian Rappen fragt nach dem Zeitpunkt der Finanzerschulung und Verzögerungen.

Samuel Ritzkowski entgegnet, dass es viele offene Baustellen auch aus zurückliegenden Legislaturen gibt, wie z.B. die ausstehende Jahresabschlüsse.

Richard Kindler berichtet über seinen Rücktritt aus dem StuRa Vorstand

Niklas Menge bewirbt die offenen Ausschreibung für den Wahlvorstand

05	Art Formal	Titel Feststellung Beschlussfähigkeit	Vorstand
----	---------------	--	----------

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 36 gewählten MdStuRa haben 7 MdStuRa ein ruhendes Mandat.

Von den 29 stimmberechtigten MdStuRa sind 17 anwesend. Damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

Die **Beschlussfähigkeit** ist gegeben ab **15 Anwesenden**.

Eine **2/3 Mehrheit** aller MdStuRa ist gegeben ab **20 ja-Stimmen**.

Protokoll:

17 MdStuRa anwesend

→ **beschlussfähig**

stellv. Haushaltsverantwortung und stellv. Kasse stellen einen Dringlichkeitsantrag auf Verwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften in finanziellen Fragen

10 / 3 / 4

→ **Dringlichkeit festgestellt** → Aufnahme als **NEU06**

Abstimmung Tagesordnungspunkt

15/2/0

→ **Tagesordnung angenommen**

TOP Nr.	Art	Titel	Antragstellende
01*	Diskussion & Beschluss	Auflösung AK Haushalt	Levke Jansen
02*	Diskussion & Beschluss	Aufwandsentschädigungen Finanzen	Vorstand
03*	Diskussion & Beschluss	Diskussion um die neue Regelung zum Nachweis der Prüfungsunfähigkeit	Sophie Büttner, Cora Henßge, Friederike Escher, Viktoria Peinelt und Marcel J. Paul
04	Formal	Berichte	
05	Formal	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Beschluss der Tagesordnung	
06	Diskussion & Beschluss	Verwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften durch den Studierendenrat	Stellv. Haushaltsverantwortung (und stellv. Kasse
07	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand
08	Diskussion & Wahl	Wahl Haushaltsverantwortung	Vorstand

09	Diskussion & Wahl	Wahl Sportreferent*in	Vorstand
10	Diskussion & Wahl	Wahl Kulturreferent*in	Vorstand
11	Diskussion & Beschluss	Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) - Rücktritt von Volker Wissing (FDP)	Cora Henßge, Manuel Allwang, Maximilian Volz, Viktoria Peinelt, Marcel J. Paul
11	Diskussion & Beschluss	Haus auf der Mauer	Vorstand
12	Formal	Sonstiges	

06	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Verwaltung des FSR Wirtschaftswissenschaften durch den Studierendenrat	Stellv. Haushaltsverantwortung und stellv. Kasse

Antragstext:

Liebe Alle,

hiermit beantragen wir, dass der Studierendenrat den FSR Wirtschaftswissenschaften mit sofortiger Wirkung unter die Verwaltung des Studierendenrates stellt.

Begründung:

Es besteht der Verdacht, dass steuerpflichtige Einnahmen nicht korrekt angegeben werden. Diesem müssen wir nachgehen. In der Zwischenzeit muss sichergestellt werden, dass keine Handlungen durchgeführt werden, die gegen unsere Ordnungen oder höheres Recht verstoßen.

In letzter Zeit sind uns beim FSR Wirtschaftswissenschaften vermehrt Dinge aufgefallen, die kritisch zu bewerten sind, Beispielweise mussten wir viel darüber diskutieren, bis uns in irgendeiner Weise Zugriff auf die Protokolle des FSRs gewährt wurde - jedoch sind diese noch immer nicht am dafür vorgesehenen Ort gespeichert. Zudem besteht der begründete Verdacht, dass diese zum Teil nachträglich erstellt wurden. Es gibt noch weitere Punkte, diese werden wir in der Sitzung anführen.

Da zur Zeit eine allgemeine Haushaltssperre besteht, wäre die Verwaltung durch den Studierendenrat erst einmal keine Einschränkung für den FSR Wirtschaftswissenschaften.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt, den Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität in jeglichen finanziellen Aspekten unter Verwaltung des Studierendenrates zu stellen. Alle finanziellen Entscheidungen dieses Fachschaftsrates werden bis zur Aufhebung dieses Beschlusses ausgesetzt. Dies bedeutet, dass alle Finanzentscheidungen durch den Studierendenrat getroffen werden müssen.

Protokoll:

Weitere Vorwürfe:

*Verdacht auf Annahmen von Geldern von Studierenden ohne beantragte Kasse
Auffälligkeit, dass doppelt gebuchte Überweisungen nicht gemeldet wurden*

Florian Rappen fragt, ob der FSR WiWi mit den Vorwürfen vor Antragstellung konfrontiert wurde – Er äußert Kritik an der Vorgehensweise, diese Vorwürfe diese Vorwürfe erstmalig im Gremium diskutiert werden, ohne vorher eine Stellungnahme des FSR einzuholen. Er mahnt an diese Vorwürfe mit Beweisen zu unterlegen

Karla Thomas unterstützt, dass derartige Vorwürfe in das Gremium getragen werden

Samuel Ritzkowski erklärt, dass verdächtige Buchungen keine Einzelfälle sind.

**GO-Antrag von Patrick Riegner auf Redezeitbegrenzung auf 2 min
keine Gegenrede
→ 2 min Redezeitbegrenzung**

Sophie Büttner erklärt, dass eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem FSR in der Vergangenheit nicht immer möglich war. Sie führt an, dass aufgrund einer unvollständiger Kooperationsvereinbarung zwischen FSR und Förderverein der Verdacht der Steuerhinterziehung besteht. Hintergrund des Antrags ist es auch, weiteres schädliches Verhalten auszuschließen

Florian Rappen erklärt, dass dieser Kritik mit einer Nachschärfung der vertraglichen Regelungen nachgekommen wurde

Florian Rappen plädiert für ein klärendes Gespräch und Vertagung

**GO-Antrag von Florian Rappen auf Vertagung
Gegenrede Sophie Büttner
5/11/5
→ abgelehnt → weitere Behandlung des TOPs**

**GO-Antrag von Sophie Büttner auf Sofortige Abstimmung
keine Gegenrede**

**Abstimmung Antrag
13/3/4**

→ Antrag angenommen → FSR in finanziellen Fragen unter Verwaltung des StuRa gestellt

GO-Antrag von Florian Rappen auf Aufnahmen eines neuen TOP (analoges Verfahren für den FSR Medizin vor dem Hintergrund einer fraglichen Praxis bei geplanter Party)

Gegenrede Karla Thomas

→ durch die Gegenrede wird die Aufnahme des TOP nach Beschluss der TO verwehrt

06	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Vorstand	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

da Richard seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied zum Ende des Monats eingereicht hat, suchen wir wieder ein drittes Vorstandsmitglied.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt in den Vorstand des Studierendenrates.

Protokoll:

Samuel Ritzkowski schlägt Karla Thomas vor

Karla schlägt die Nominierung aus

Es liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor.

07	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Haushaltsverantwortung	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Haushaltsverantwortung ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Haushaltsverantwortung gehören die Bewirtschaftung der Einnahmen und Ausgaben der Studierendenschaft entsprechend der Finanzordnung. Zudem berät sie den Vorstand des Studierendenrates und das Gremium in finanziellen Fragen und betreut die Finanzen der Fachschaftsräte. Für die Stelle der Haushaltsverantwortung liegt eine Bewerbung vor.

Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Paul Staab zur Haushaltsverantwortlichen Person.

Protokoll:

Paul Staab stellt sich kurz vor.

Florian Rappen stellt Rückfragen zu einer früheren Freigabe von Mitteln.

Paul Staab gesteht ein, diese Entscheidung heute nicht noch einmal so treffen zu würden.

GO-Antrag auf sofortige Wahl

4/12/1

→ weitere Diskussion

GO-Antrag von Paul Staab auf Vertagung (Er begründet dies mit Verpflichtungen, die ihn aktuell noch verhindern)

keine Gegenrede

→ vertagt

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Sportreferent*in	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Stelle des/der Sportreferent*in ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehören vor allem die Förderung des freiwilligen Studierendensports, die Unterstützung studentischer Wettkämpfer*innen, die für die FSU Jena an den Start gehen, und Hilfe bei der Ausrichtung von Hochschulmeisterschaften.

Für die Stelle der Referatsleitung Sport liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt Florian Haselbach als Referent*in für Sport.

Protokoll:

Florian Haselbach stellt sich kurz vor.

Paul Staab fragt, ob Kontakt zu Frau Altmann (Hochschulsport) besteht

Florian sagt, dieser bestünde bisher noch nicht. Er sei über Mensaaushang auf das Amt aufmerksam geworden

Paul fragt nach, wie viel Lust auf die Wettkampfanmeldung und Beratung für Wettkampfrückerstattung besteht.

Florian traue sich dies zu. Samuel Ritzkowski sichert die ein offenes Ohr im Finanzteam zu.

Mandatsprüf- und Zählkommission

Henriette Lahrmann, Rebecca Bück, Richard Kindler

→ keine Einwände

Wahlergebnis

17/0/3

→ gewählt und Wahl angenommen

08	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Wahl	Wahl Referent*in für Kultur	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

bis zum 29.03.2023 war die Stelle des/der Kulturreferent*in ausgeschrieben. Zu den Aufgaben der Referent*innen gehören die Planung und Umsetzung von kulturellen Veranstaltungen für Studierende, z. B. Lesungen, Vorträge, Konzerte, Workshops, Filmvorführungen, sowie die Vernetzung innerhalb der regionalen Kulturszene.

Für die Stelle der Referatsleitung Kultur liegt eine Bewerbung vor. Die Bewerbungsunterlagen sind im nicht-öffentlichen Sitzungsmaterial zu finden.

Viele Grüße,

euer Vorstand

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena wählt _____ als Referent*in für Kultur.

Protokoll:

GO-Antrag von Niklas Menge auf Vertagung

keine Gegenrede

→ vertagt

10	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) – Rücktritt von Volker Wissing (FDP)	Cora Henßge, Manuel Allwang, Maximilian Volz, Viktoria Peinelt, Marcel J. Paul

Antragstext:

Am 21. März rief Luisa Neubauer, und mit ihr die FridaysForFuture-Bewegung (FFF), Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) zum Rücktritt auf. Ihr Grund: Das Versagen des Verkehrsministers in Belangen der zugesicherten Klimaschutzpolitik im Koalitionsvertrag. Da der Klimawandel ein Umstand ist, der vor allem die jüngeren Generationen und damit auch die Student:innen der Friedrich-Schiller-Universität betrifft, möchten die antragsstellenden Personen den Aufruf von FridaysForFuture als erster Studierendenrat in Deutschland unterstützen und eine Pressemitteilung (im Beschlusstext) verabschieden.

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena beschließt und veröffentlicht die folgende Pressemitteilung:

Solidarisierung mit Fridays for Future (FFF) - Rücktritt von Volker Wissing (FDP)

Die Klimakrise ist ein globales Problem. Bereits seit den späten 1970er Jahren ist bekannt, dass der Mensch durch seinen Ausstoß von CO2 und anderen Treibhausgasen für eine Erwärmung des Klimas verantwortlich ist. In der Vergangenheit haben sich staatliche Regierungen jedoch nur fragmentarisch mit der Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels beschäftigt. Auch Deutschland hat es verpasst, frühzeitig zu reagieren und entsprechende Schritte einzuleiten. Als viertgrößte Volkswirtschaft hat die Bundesrepublik nicht nur eine historische Verantwortung, sondern nimmt auch eine Position als Vorreiter für andere Staaten ein.

Die besondere Rolle von Deutschland bei der Bekämpfung des Klimawandels haben die Regierungsparteien des sog. Ampelbündnisses (SPD, Bündnis90/Grüne und FDP) in ihrem Koalitionsvertrag festgehalten. Darin steht: „Die Klimaschutzziele von Paris zu erreichen, hat für uns oberste Priorität. Klimaschutz sichert Freiheit, Gerechtigkeit und nachhaltigen Wohlstand.“

Insbesondere der Verkehrssektor trägt maßgeblich dazu bei, schädliche Treibhausgase zu produzieren. Neben dem Energiesektor (34%) und dem Industriesektor (22%) ist der Verkehrssektor mit 20%igem Anteil an der Ausschüttung von Treibhausgasen als drittgrößter Bereich der Bundesrepublik beteiligt. Hierzu hat die Ampelkoalition festgehalten: „Wir wollen die 2020er Jahre zu einem Aufbruch in der Mobilitätspolitik nutzen und eine nachhaltige, effiziente, barrierefreie, intelligente, innovative und für alle bezahlbare Mobilität ermöglichen.“ Sie spezifiziert ihr Anliegen: „Die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur müssen weiter erhöht und langfristig abgesichert werden. Dabei wollen wir erheblich mehr in die Schiene als in die Straße investieren, um prioritär Projekte eines

Die Studierendenschaft der FSU Jena ist gemäß § 79 Abs. 1 ThürHG eine Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts.

Deutschlandtaktes umzusetzen.“

Obgleich diese und weitere Beschlüsse getroffen worden sind, hat der Verkehrssektor sein Klimaziel für 2022 deutlich verpasst. Zusammen mit dem Energiesektor, der maßgeblich durch den russischen Angriffskrieg strapaziert wurde, stieg der Ausstoß von CO₂-Emissionen im Verkehrssektor um 0,7% auf 148 Millionen Tonnen Klimagase. Gleichzeitig verhinderte Volker Wissing das Verbrenner-Aus, ließ den Deutschlandtakt um 40 Jahre verschieben und finanziert deutlich mehr Projekte für Kraftwagen als für die Schiene, was sich negativ auf die Klimagerechtigkeit auswirkt. Er missachtet den gesetzlichen Rahmen und wissenschaftliche Fakten. Vertreter:innen aus Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft kritisieren das Vorgehen unseres derzeitigen Verkehrsministers daher scharf.

Sein Verhalten gefährdet nicht nur die Koalition, sondern auch die Zukunft junger Menschen, die Zukunft der Studierenden der FSU im Spezifischen.

Als erster Studierendenrat Deutschlands schließt sich der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena dem Aufruf zum Rücktritt von Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) an. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine Herausforderung, die vor allem junge Menschen, einschließlich die Studierenden der Friedrich-Schiller-Universität Jena, austragen müssen. Wir haben keine Zeit mehr, Personen auszuhalten, die wesentlich notwendige Reformen zugunsten einer reichen Minderheit aussitzen wollen. Das Verhalten von Verkehrsminister Wissing ist katastrophal und wird langwierige Folgen haben. Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena stellt sich daher konsequent hinter den Aufruf von Fridays For Future. Wir machen das nicht mehr mit.

Protokoll:

Nachfrage: Wurde der Antrag vor oder nach dem Koalitionsausschuss gestellt?

Paul & Escher: Wurde vor dem Koalitionsausschuss gestellt, aber Forderungen bleiben bestehen

Florian Rappen stellt die Wirksamkeit allgemeinpoltischer Beschlüsse im StuRa in Frage – Wissing bleibe Minister mit und ohne Stura-Beschluss

GO-Antrag von Florian Rappen auf sofortige Abstimmung keine Gegenrede

Abstimmung Antrag

12/0/6

→ **angenommen** → **Stellungnahme beschlossen**

11	Art	Titel	Antragstellende
	Diskussion & Beschluss	Haus auf der Mauer	Vorstand

Antragstext:

Liebe Alle,

das Haus auf der Mauer (HadM) ist der zentrale Anlaufpunkt und Veranstaltungsort für Angebote für internationale Studierenden beider Jenaer Hochschulen. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Hochschulen, ihrer StuRä, der Stadt sowie des Studierendenwerks. Der Anteil internationaler Studierender in unserer Studierendenschaft betrug zum 31.10.2022 etwa 14,7%. Die Zusammenarbeit der Kooperationspartner, ihre Rechte und Pflichten in Bezug auf das Haus und v.a. die Finanzierung des Hauses ist zuletzt in der Folgevereinbarung zum "Haus auf der Mauer" in Jena aus dem Jahr 2018 geregelt.

Die Vereinbarung sieht eine Evaluation (Bilanztreffen) mindestens alle fünf Jahre vor. Die nächste Evaluation ist im April bzw. Mai geplant. Entsprechend möchten wir dies als Anlass nehmen, die Zielvorstellungen für das HadM sowie die künftige Finanzierung des Hauses im StuRa zu diskutieren.

Die Aktivitäten im HadM werden durch die Kontakt- und Koordinierungstelle (KoKoS) koordiniert. Die Kooperationsvereinbarung sieht hierfür eine 50%-Stelle sowie eine weitere geringfügige Stelle (aktuell 5h/Woche) vor. Die Beschäftigung der Angestellten im in der KoKoS obliegt uns als Studierendenrat - entsprechend müssen wir alle Personalkosten auslegen. Die entstehenden Personalkosten übersteigenden die in Kooperationsvereinbarung pauschal zugesicherten Kostenbeteiligungen um etwa 50%. Zwar wird sieht eine Klausel der Vereinbarung vor, Personalmehrkosten entsprechend des Beteiligungsschlüssels auf die Kooperationspartner umzulegen, allerdings wurde diese Klausel durch Zusagen früherer Vorstände bis zum kommenden Bilanztreffen ausgesetzt (siehe Protokoll des letzten Bilanztreffen).

Den Personalkosten stehen in etwa 2,8mal höhere Betriebskosten gegenüber - auch diese werden durch die vereinbarten Pauschalbeträge nicht mehr gedeckt.

Entsprechend gilt es die zukünftige Finanzierung des HadM und insbesondere unseren Beitrag als Studierendenschaft zu diskutieren. Ein möglicher Hebel ist die Entgeltordnung des HadM, die zuletzt 2014 angepasst wurde.

Die beigelegten Anlagen werden auf der Sitzung noch einmal vorgestellt.

Viele Grüße,

euer Vorstand

nicht-öffentliche Anlagen:

1. Kooperationsvereinbarung
2. Protokoll des letzten Bilanztreffens
3. Kostenaufstellungen
4. Tarifliche Eingruppierung der KoKoS-Stellen
5. Grundrisse mit Raumnutzung

öffentliche Anlagen:

1. Jahresbericht 2022
2. Entgeltordnung

Beschlusstext:

Der Studierendenrat der Friedrich-Schiller-Universität Jena spricht sich für den Erhalt des Hauses auf der Mauer in seiner jetzigen Form aus. Die Entgeltordnung soll entsprechend der gestiegenen Betriebskosten angepasst werden.

Protokoll:

Richard Kindler erläutert anhand der Unterlagen die aktuellen Gegebenheiten zum Haus auf der Mauer.

Abstimmung

17/0/3

→ angenommen

12	Art Formal	Titel Sonstiges	20:35
-----------	-----------------------------	---------------------------	--------------

Protokoll

Samuel Ritzkowski fragt, welche Kassen beim FSR WiWi gestohlen worden sind. Florian Rappen betont, dass er bezeugen könne, dass auf den Kassen Förderverein des FSR WiWi gestanden habe.

*Florian Rappen fragt ob sich Finanzverantwortliche strafbar machen, wenn sie von Schwarzkassen wissen
Niklas nimmt diesen Rechercheauftrag mit*

Nächster Sitzung für 18.04. geplant

Sitzung um 20:39 beendet

Protokoll:

Sitzungsleitung:

Erklärung der Abstimmungsergebnisse:

Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen

Begriffserklärung:

ÄA: Änderungsantrag (siehe § 12 Abs. 5 GO)

MdStuRa: Mitglieder des Studierendenrat

GO-Antrag: Geschäftsordnungsantrag (siehe §11 GO)

TOP: Tagesordnungspunkt

stellv.: stellvertretende*r

komm.: kommissarische*r

EAH: Ernst-Abbe-Hochschule

FSU: Friedrich-Schiller-Universität

StuBei: Studierendenbeirat der Stadt Jena

StuRa: Studierendenrat

STW: Studierendenwerk